

## **BESCHLUSSPROTOKOLL**

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

**08. Juni 2026 um 18.30 Uhr**

**Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen**

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

### Teilnehmer\*innen:

Herr Arslan

Herr Böschen

Frau Haase

Herr Haase

Frau Hohn

Frau Kemp

Herr Konuralp (Ortsamt- Protokoll)

Herr Massmann

Frau Pleister

Herr Schlüter (Sitzungsleitung)

Frau Schönfelder

Herr Vennemann

Frau Bohling

Herr Dillmann

Frau Fischer

Herr Last

Herr Schäfer

Herr Pakkan

### entschuldigt:

Herr Krauskopf

Herr Sporleder

Herr Wagner

### unentschuldigt:

### Gäste:

Herr Bartsch (Polizei Bremen)

Herr Holling (BSAG)

Frau Kuth (Kinderschutzbund)

Herr Reineke (VAJA)

Frau Weil-Hof (AWO-Hausbesuche)

Herr Trompeter (WeserPark)

### Weitere Teilnehmer: innen:

ca. 15 Bürger: innen

Der Beirat ist beschlussfähig.

## **T a g e s o r d n u n g :**

1. Genehmigung des Protokolls vom 13.04.2026, Beschluss der Tagesordnung (ca.5 Min.)

2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten:
3. Vorstellung - AWO Hausbesuche / Frau Weil-Hof und  
Vorstellung Centermanager Weserpark / Herr Trompeter (ca. 10Min.)
4. Gewaltprävention für die Menschen im Stadtteil - Vorbeugen, frühes Handeln ermöglichen. Das Thema soll an Beispielen der zusagenden Referierenden möglichst umfassend beleuchtet werden. (BSAG, Kinderschutzbund Landesverband Bremen, Polizeirevier Osterholz, VAJA Regionalteam Ost (ca. 60 Min.)
5. 3.Vergaberunde Globalmittel 2026 vom Beirat Osterholz: (ca. 5 Min.)
6. Anträge (ca. 10 Min.)
  - Regelung Ehrengäste / Neujahrsempfang des Ortsamtes
  - Besuch aus Partnerstadt Bützow (1000 Euro Künstleratelier Bruderhaus und 739 Euro Übernachtungskosten Hotel Maribondo)
7. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 Min.)
8. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 Min.)
9. Verschiedenes (ca. 5 Min.)

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung fragt OAL Schlüter an ob die Sitzung des KoA am 17.06. auf 17 Uhr vorverlegt werden kann. Beiratsmitglied Dillmann erklärt dass dieses für ihn nicht möglich ist, andere vorgeschlagene Termine können im Vorfeld der Sitzung nicht gefunden werden, OAL schlägt eine Terminabstimmung per E-Mail vor.

#### **Zu TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 13.04.2026 und Beschlussfassung über die Tagesordnung**

OAL erklärt, dass die Tagesordnung im Verlauf des 08.06.2026 angepasst wurde (Entfall TOP „Orange House“, Aufnahme „Antrag Ehrengäste“ und „Antrag Kosten Besuch Bützow“ sowie die Anpassung der Referentenliste im TOP Gewaltprävention). Die TO wird genehmigt.

Das Protokoll für die Sitzung vom 13.04.2026 kann nicht genehmigt werden da es zuvor im KoA besprochen werden soll, es gibt Fragen dazu ob im Protokoll korrekt mit Rück- und Detailfragen umgegangen wurde.

#### **Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Eine Bürgerin erklärt, dass die Zustände der öffentlichen Toilette ehemaligen Wartehaus am Marktplatz unhaltbar sind (verdreckt und ungepflegt). OAL weist darauf hin, dass es sich hier um eine sog. *Nette Toilette* handelt und der Kioskbesitzer sich dazu verpflichtet hat die Toilette zu pflegen. Herr Schlüter erklärt dem nachgehen zu wollen.

Eine Bewohnerin der Osterholzer Landstr. berichtet, dass falsch abgestellte Fahrzeuge an der Osterholzer Landstr. für Blendungen in ihrem Haus sorgen. Sie möchte, dass das Abstellen von Fahrzeugen durch Poller oder ähnliche Sachen verhindert wird. BSP Haase bietet an im Bauausschuss zu prüfen ob an dieser Stelle ggf. Findlinge abzulegen sind. Beiratsmitglied Dillmann schlägt dasselbe vor. Eine andere Bürgerin erklärt dazu, dass diese Findlinge nur eingeschränkt falsches Parken verhindern, weil diese von Autofahrern wegeräumt werden. Der OAL weist darauf hin, dass solches Verhalten verboten ist und Anwohner, die so etwas beobachten sich an das Ortsamt oder Polizei oder Ordnungsdienst wenden sollten.

Eine Bürgerin möchte wissen, wie es um den KiTa Neubau in der Ellenerbrock Str. steht, aus ihrer Sicht wird dieser Neubau dazu führen, dass die Umgebung dort erheblich mit zusätzlichem Verkehr belastet

wird. Die Bürgerin möchte wissen, ob der Beirat an den Planungen beteiligt wurde und ob es Möglichkeiten gibt dieses zu verhindern. Aus Sicht von BSP Haase ist das Projekt soweit gediehen, dass die Interventionsmöglichkeiten des Beirates ausgeschöpft sind. Der Beirat hat sich immer klar gegen einen KiTa Neubau an dieser Stelle positioniert. Von verschiedenen Akteuren aus dem Stadtteil wird ausgedrückt, dass Sie sehr verwundert sind darüber, dass dieser KiTa Neubau kommen soll, obwohl es seit rund 15 Jahren dringenden Sanierungsbedarf in der sehr gut angesehenen und von den Familien angewählten KiTa in der Graubündener Str. gibt.

Ein Bewohner aus der Kuhkampsiedlung lobt den Neubau des Weges parallel zum Osterholzer Landwehr. Problematisch sind aus seiner Sicht die vielen E-Roller Fahrer:innen, die ohne Rücksicht, die diese Strecke nutzen. Darüber hinaus beobachtet der Anwohner, dass es offenbar am Wochenende zu illegalen Rennen auf dem Gelände des WeserParks kommt. BSP Haase erklärt, dass diese Problematik der E-Roller bekannt ist, aber aktuell keine Handhabe besteht dieses zu verhindern.

## **Zu TOP Vorstellungen im Stadtteil**

### **- Frau Weil-Hof AWO Hausbesuche**

Das Projekt ist Nachfolgerin der aufsuchenden Altenarbeit. Frau Weil Hof und ihr Team sind zuständig für den Bremer Osten und suchen Kontakt zu Menschen 60+ die möglicherweise Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung haben oder bei denen es an sozialen Kontakten mangelt. Das Angebot ersetzt keine klassischen Dienstleistungsangebote aus Pflege oder Betreuung, in erster Linie ein punktuelles Unterstützungsangebot. Die Finanzierung des Angebotes ist für die nächsten zwei Jahre aus den Mitteln der Senatorin für Soziales gesichert. Das Angebot ist kostenfrei.

### **- Herr Trompeter – WeserPark**

Herr Trompeter stellt sich als neuer Geschäftsführer des WeserPark vor. Er stammt aus der Region und war zuletzt in der gleichen Position im Roland-Center tätig. OAL Schlüter fragt nach der Situation Apotheke und Sparkasse im Weserpark, Herr Trompeter erklärt dazu, dass Apotheken offenbar nicht mehr die notwendige Ertragsstärke haben und die Sparkasse weiterhin ein Automaten Angebot im WeserPark unterhält. Die Fläche der Sparkasse und die Fläche der Apotheke im Weserpark werden aktuell für ein Schnellrestaurant zusammengelegt.

## **Zu TOP 4 Gewaltprävention für die Menschen im Stadtteil - Vorbeugen, frühes Handeln ermöglichen. Das Thema soll an Beispielen der zusagenden Referierenden möglichst umfassend beleuchtet werden. (BSAG, Kinderschutzbund Landesverband Bremen, Polizeirevier Osterholz, VAJA Regionalteam Ost)**

BSP Haase führt in das Thema ein und berichtet, dass es schwierig war Ansprechpartner von dieser Themensetzung zu überzeugen. Dem Beirat geht es bei dem Thema in erster Linie darum, welche Möglichkeiten es gibt Gewalt durch Prävention zu verhindern. Bezugnehmend auf die Sylvester Ausschreitungen im Stadtteil erklärt Beiratsmitglied Schönfelder, dass Sie sehr daran interessiert ist von Menschen aus der Praxis zu erfahren, wie solche Ereignisse verhindert werden können.

### Herr Bartsch Polizeirevier Osterholz

Herr Bartsch vom Polizeirevier Osterholz stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik für den Stadtteil Osterholz vor. Nach den Herrn Bartsch vorliegenden Zahlen zeigt der Stadtteil Osterholz leicht erhöhte Zahlen bei den Delikten Nötigung, Bedrohung und Nachstellung auf, bei Straftaten wie Raub und Körperverletzung ist Osterholz eher unter dem Bremer Durchschnitt.

Die Präventionsarbeit der Polizei fokussiert sich in erster Linie auf die Arbeit des Präventionszentrums und die Arbeit der Kontaktpolizisten:innen. Die Maßnahmen können Informationsstände oder Veranstaltungen sein. In Abhängigkeit von der Gewaltform und Ort (z.B. häusliche Gewalt oder Gewalt an Schulen) sucht die Polizei nach Möglichkeiten aufzuklären und nutzt unterschiedliche Formen der Ansprache (Infostände, Besuche von Schulklassen, Seminare, Täter- und Opferansprachen).

Beiratsmitglied Arslan fragt nach dem Thema Cybergrooming, ob dieses in Bremen gezielt bearbeitet wird. Herr Bartsch erklärt, dass die Polizei dieser Form sexualisierter Gewalt gegen Kinder kennt und mit unterschiedlichen Angeboten Aufklärungsarbeit zu dem Thema anbietet.

### Herr Holling von der BSAG

Herr Holling berichtet, dass es im Jahr ca. 1100 Vorfälle gibt bei denen die Polizei hinzugezogen werden muss. Die BSAG setzt auf technische Mittel, bei denen Sie die Möglichkeit bekommt, sich von einer Leitstelle aus über Kameras in die Fahrzeuge hineinzublicken, wenn durch Notschalter oder Fahrer:innen Probleme im Fahrzeug gemeldet werden. Weil die Fahrer:innen sich auf den Betrieb des Fahrzeugs konzentrieren müssen ist es die BSAG grundsätzlich darauf angewiesen, dass Fahrgäste sich beim Fahrpersonal melden oder den Notruf der Polizei nutzen, wenn Sie Gewalttaten beobachten. Zusätzlich setzt die BSAG zunehmend auf künstliche Intelligenz, die die Kamerabilder kontinuierlich auswertet und die Leitstelle alarmiert, wenn Gewalttaten beobachtet werden. Wichtig für die BSAG ist ein wachsames und couragiertes Verhalten der übrigen Fahrgäste, die rechtzeitig einschreiten und Hilfe holen. Auch das Fahrpersonal der BSAG wird regelmäßig geschult in Deeskalation. Grundsätzlich hat die BSAG nur eine Übersicht über die bei der Polizei gemeldeten Fälle, Vorfälle bei denen die Fahrer:innen Situationen durch eigenes Handeln entschärfen werden nicht erfasst. Auch technische Möglichkeiten werden verbessert, so kann in immer mehr Bahnen der Kontakt zum Fahrer über Gegensprechanlage direkt hergestellt werden.

#### Herr Reineke von VAJA

Seit 2011 ist VAJA in der Straßensozialarbeit in Osterholz aktiv. VAJA arbeitet über die direkte Ansprache von Jugendlichen und lädt ein zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Zielgruppe sind besonders Jugendliche, die nicht in Jugendfreizeitheimen aktiv sind bzw. dort aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang haben.

Aus der Perspektive der Straßensozialarbeit nehmen im Nachgang zur Coronazeit bei jungen Menschen psychologische Probleme zu. Dazu kommen beengte Wohnverhältnisse die insbesondere für Teenager oft schwierig sind. Darüber hinaus ist die Situation der Nutzung digitaler Medien ein Problem, weil diesen Quellen von jungen Leuten oft kritiklos geglaubt wird. Die Schließung des alkoholfreien Jugendcafes wirkt auf diese Problemlagen eher verschärfend.

Beiratsmitglied Schönfelder fragt nach, ob antiequere und antifeministische Gewalt aus Perspektive von VAJA ein Problem im Stadtteil sei und ob es dazu auch spezifische Konzepte gibt.

Herr Reineke erklärt dazu, dass VAJA vorbereitet ist darauf auf diese Themen zu reagieren. Dazu ob es im Stadtteil Osterholz Jugendliche gibt die Feindseligkeiten gegen Menschengruppen pflegen gibt es bei VAJA für den Stadtteil Osterholz keine Kenntnisse.

#### Lillemor Kuht vom Kinderschutzbund

Frau Kuht stellt die Arbeit des Kinderschutzbundes vor. Der Verband setzt sich für ein sicheres Aufwachen für Kinder und Jugendlichen ein. Ein weiteres Thema sind Kinderrechte und soziale Absicherung von Kindern. Überwiegend arbeitet der Kinderschutzbund als Beratungseinrichtung und in der Beratungsarbeit für Familien spielt auch das Thema Gewalt in der Erziehung eine Rolle. Ein weiteres Arbeitsfeld des Kinderschutzbundes ist das Sorgentelefon an das sich Kinder, Jugendliche und Familien in Krisen Situationen wenden können.

Im Bereich Prävention bietet Seminare und Schulungen für Kinder, Eltern und Fachkräfte an zu verschiedenen Themen. Auch mit dem Jugendamt arbeitet der Kinderschutzbund zusammen.

Beiratsmitglied Kemp fragt nach wie der Kinderschutzbund sich zu einem Handy- oder Socialmediaverbot für Kinder positioniert. Frau Kuth stellt klar, dass aus Sicht des Kinderschutzbundes dieses Verbot gegen das Recht auf Beteiligung von Kindern abzuwägen ist und der Kinderschutzbund hier sich klar für das Recht auf Beteiligung und Information von Kindern und Heranwachsenden ausspricht.

Auch Herr Reineke betont an dieser Stelle, dass die Bedeutung von Smartphones als Mittel auch zur sozialen Teilhabe nicht unterschätzt werden darf.

### **TOP 5 3.Vergaberunde Globalmittel 2026 vom Beirat Osterholz**

OAL Schlüter bittet Frau Kuht vom Kinderschutzbund den Antrag des Kinderschutzbundes auf Globalmittel mündlich zu begründen. Frau Kuht berichtet, dass es dem Kinderschutzbund gelungen ist eine deutschlandweit bekannte Autorin für Workshop und Lesung mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil Osterholz zu gewinnen. Das Thema dieser Workshops ist Armut und Soziale Ungleichheit. Der Kinderschutzbund braucht benötigt die finanzielle Unterstützung, um das Projekt mit Jugendlichen aus dem Stadtteil umzusetzen.

Zu der Liste der Globalmittel erklärt BSP Haase, dass die Fraktionen sich bei den drei strittigen Anträgen einigen konnten bzw. Unklarheiten ausgeräumt werden konnten. Herr Haase schlägt vor, dass die Summe

von 28943,85 (Die Spalte der Fraktion die Grünen in der Liste) abgestimmt wird. OAL Schlüter stellt den Antrag auf Abstimmung des Vorschlags.

Alle anwesenden Beiratsmitglieder stimmen dem Antrag per Handzeichen zu, es gibt keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

## **TOP 6. Anträge**

### **- Regelung Ehrengäste / Neujahrsempfang des Ortsamtes**

OAL Schlüter erläutert den Antrag. In der Diskussion des Antrags wird darauf eingegangen, dass die Liste der gewünschten Ehrengäste für den Neujahrsempfang, dem KoA spätestens im September zur Abstimmung vorgelegt wird (drei Vorschläge mit Reihenfolge), um dem Ortsamt die Möglichkeit zu geben die potentiellen Ehrengäste einzuladen bzw. anzufragen.

Mit diesem Hinweis Stimmen alle Anwendenden Beiratsmitglieder für den Antrag, es gibt keine Gegenstimme oder Enthaltung

### **- Besuch aus Partnerstadt Bützow (1000 Euro Künstleratelier Bruderhaus und 739 Euro Übernachtungskosten Hotel Maribondo)**

OAL Schlüter meldet innerhalb des Partnerschaftsbudgets Kosten für den Besuch des Künstleratelier Bruderhaus in Bützow an und Kosten für Übernachtungen einer Delegation aus Bützow.

Beiratsmitglied Last merkt dazu an, dass die beantragten Mittel noch innerhalb des bewilligten Budgets für die Pflege der Städtepartnerschaften sind und daher kein weiterer Beschluss erforderlich ist. Beiratsmitglied Schäfer teilt diese Position.

Der Beirat nimmt die geplanten Ausgaben für die Städtepartnerschaften zur Kenntnis.

## **7. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten**

-/-

## **8. Mitteilungen des Ortsamtes**

OAL Schlüter verweist auf die Emails des Ortsamtes

## **9. Verschiedenes**

Beiratsmitglied Last und eine Bürgerin beschwerten sich darüber das in der KiTa Engadiner Str. offenbar private Feiern stattfinden die zu erheblicher Lärmbelästigung in der Nachbarschaft führen. Zuletzt fand eine solche Feier am 30.05. statt. OAL Schlüter erklärt dem nachgehen zu wollen und dass er bereits die KiTa Leitung angeschrieben hat.

Beiratsmitglied Schäfer bittet darum, dass geklärt wird wer aktuell zuständig ist für das Orange House. Schäfer berichtet, dass er verschiedentlich versucht hat Kontakt zur Stiftung aufzunehmen, aber keine Rückmeldung erhalten hat. Auch das Ortsamt hat keine Kenntnis darüber, wer für die Zukunft des Orange Houses zuständig ist. OAL Schlüter bietet an die St Petri Stiftung und die Hoffmann Group anzuschreiben und um Klärung der Zuständigkeit für die zukünftige Nutzung zu bitten.

Eine Bürgerin möchte wissen, ob die Zukunft des FitPoint geklärt ist. BSP Haase erklärt den aktuellen Stand des Verfahrens, die verantwortlichen Gremien werden in den nächsten Tagen entscheiden, am 24. Juni ist die Widerspruchsfrist dann abgelaufen, die Entscheidung wird dann bekannt gegeben.

Ulrich Schlüter schließt die Sitzung um 20:45 Uhr

Bremen, XX.YY.2026

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase  
(Beiratssprecher)

gez. Özden Konuralp  
(Protokollführung)